



Praxis Dres. Bajohr & Landgraf
Hausarztpraxis am Botanischen Garten
Lehrarztpraxis der Charité Berlin

Digitale Transformation in der Pflege gestalten Digitale Vernetzung als Versorgungsmodell der Zukunft?

Potentielle Interessenskonflikte



Vortrags- und Beratungstätigkeit zu hausärztlichen Themen im Bereich Digitalisierung, Impfmanagement, interdisziplinäre hausärztlich-fachärztliche Kooperationen, Pflegeheimversorgung, Telemedizin

z.T. mit Unterstützung von Amgen, Berlin-Chemie, BioNTech, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, gsk, MedInform, MSD SHARP&Dohme, UCB

Agenda



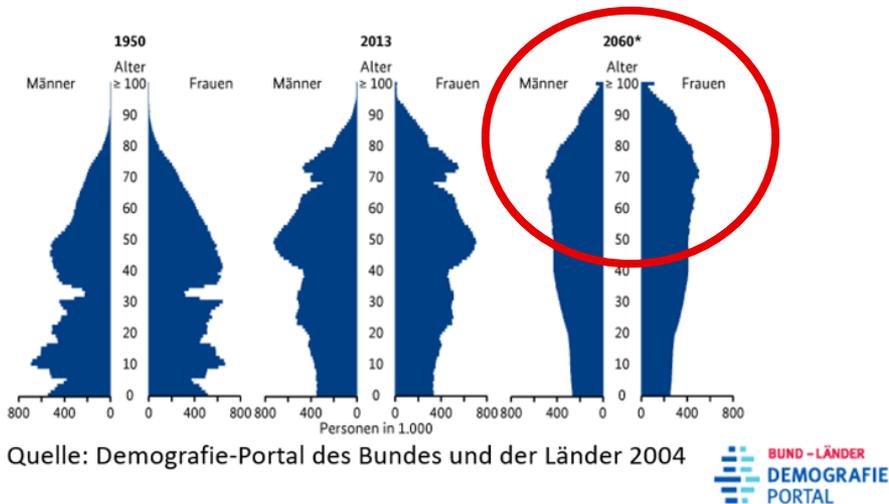
- Herausforderung ärztliche Pflegeheimversorgung
- Digitale Lösungen heute
- Chancen und Herausforderungen

Herausforderungen

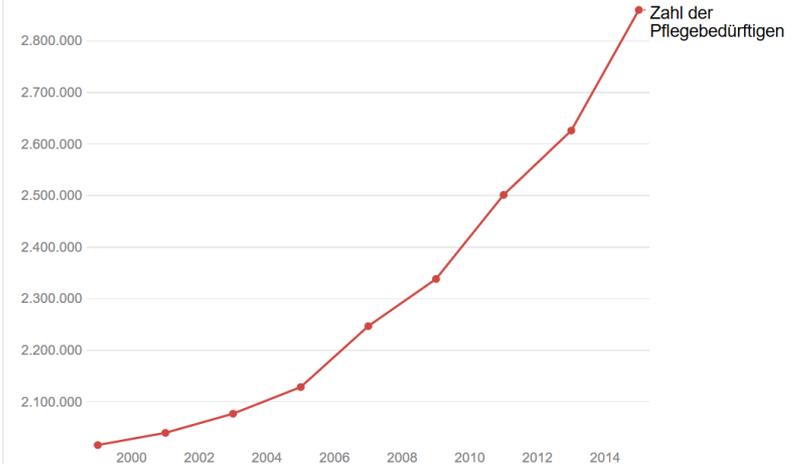


Unser Patientenklientel ändert sich – wir werden älter

Medizinischer Fortschritt → zunehmender Anspruch an Versorgungsqualität



Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland

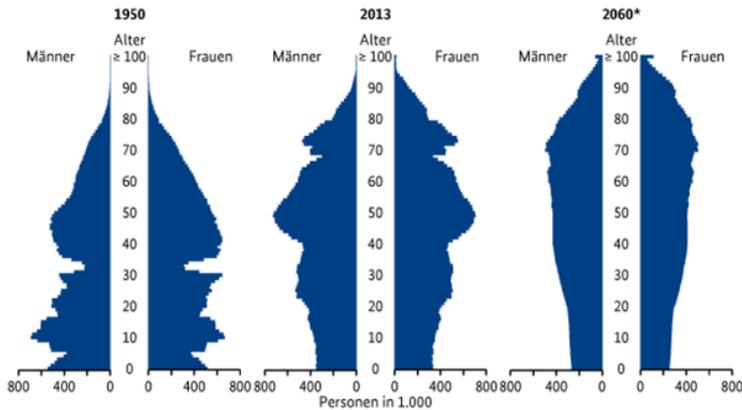


Multimorbidität, komplexe Diagnostik – und Therapiemöglichkeiten, Polypharmazie, Frailty
Ärzte-, Fachkräfte- und Pflegekräftemangel

Ambulantisierung und Digitalisierung

Begrenzte personelle und finanzielle Ressourcen

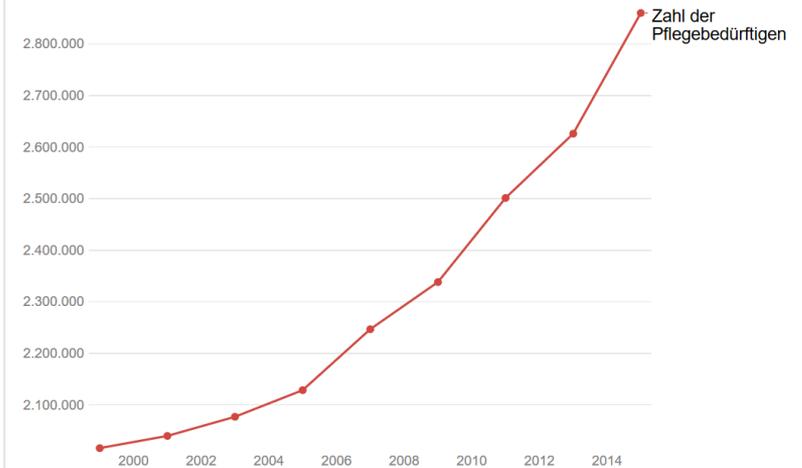
Herausforderungen in einer älter werdenden Gesellschaft



Quelle: Demografie-Portal des Bundes und der Länder 2004



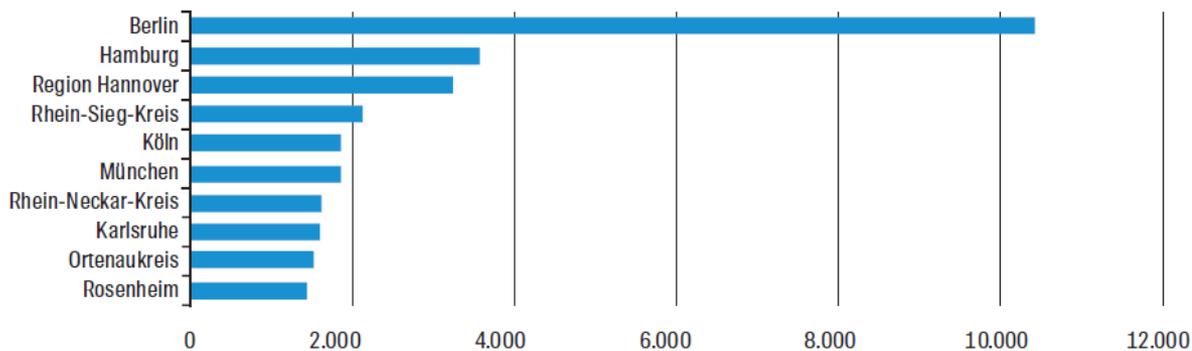
Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes



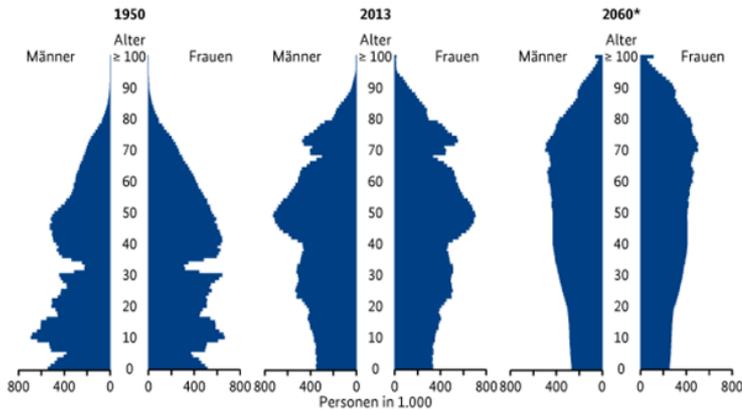
8.4 Städte/Kreise mit dem höchsten absoluten Zusatzbedarf an Pflegeplätzen bis 2035 (Szenario B*)



Quelle: eigene Berechnungen (2015)

Pflegeheimatlas 2018

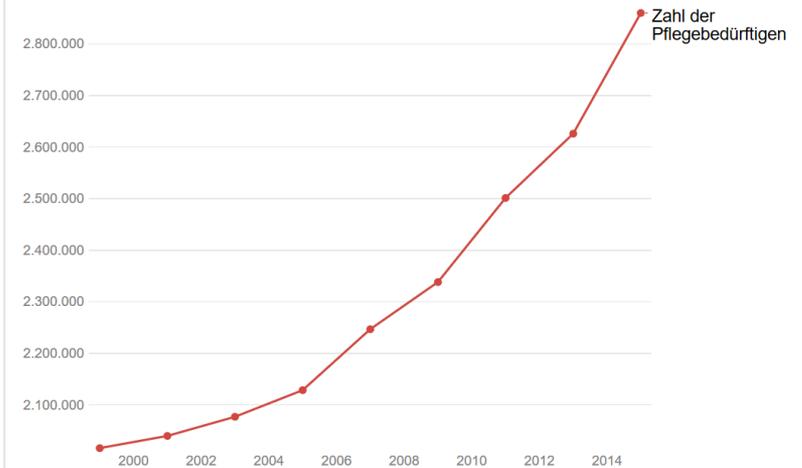
Herausforderungen in einer älter werdenden Gesellschaft



Quelle: Demografie-Portal des Bundes und der Länder 2004



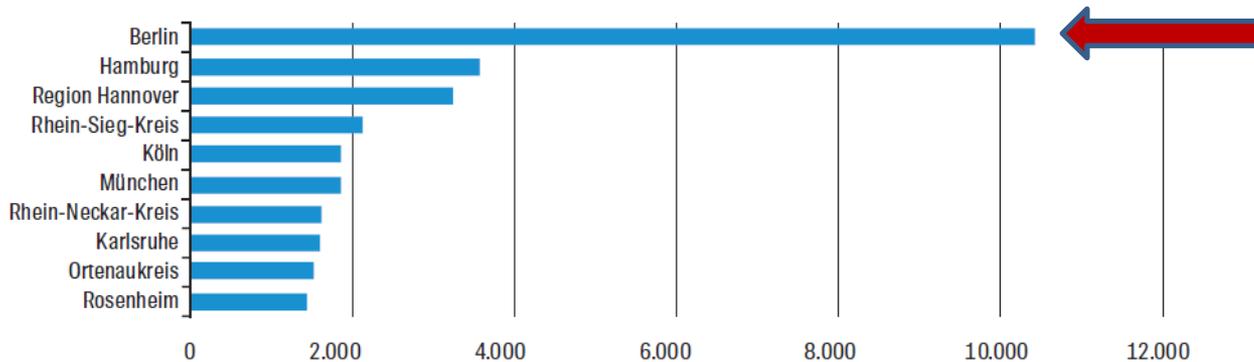
Zahl der Pflegebedürftigen in Deutschland



Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes

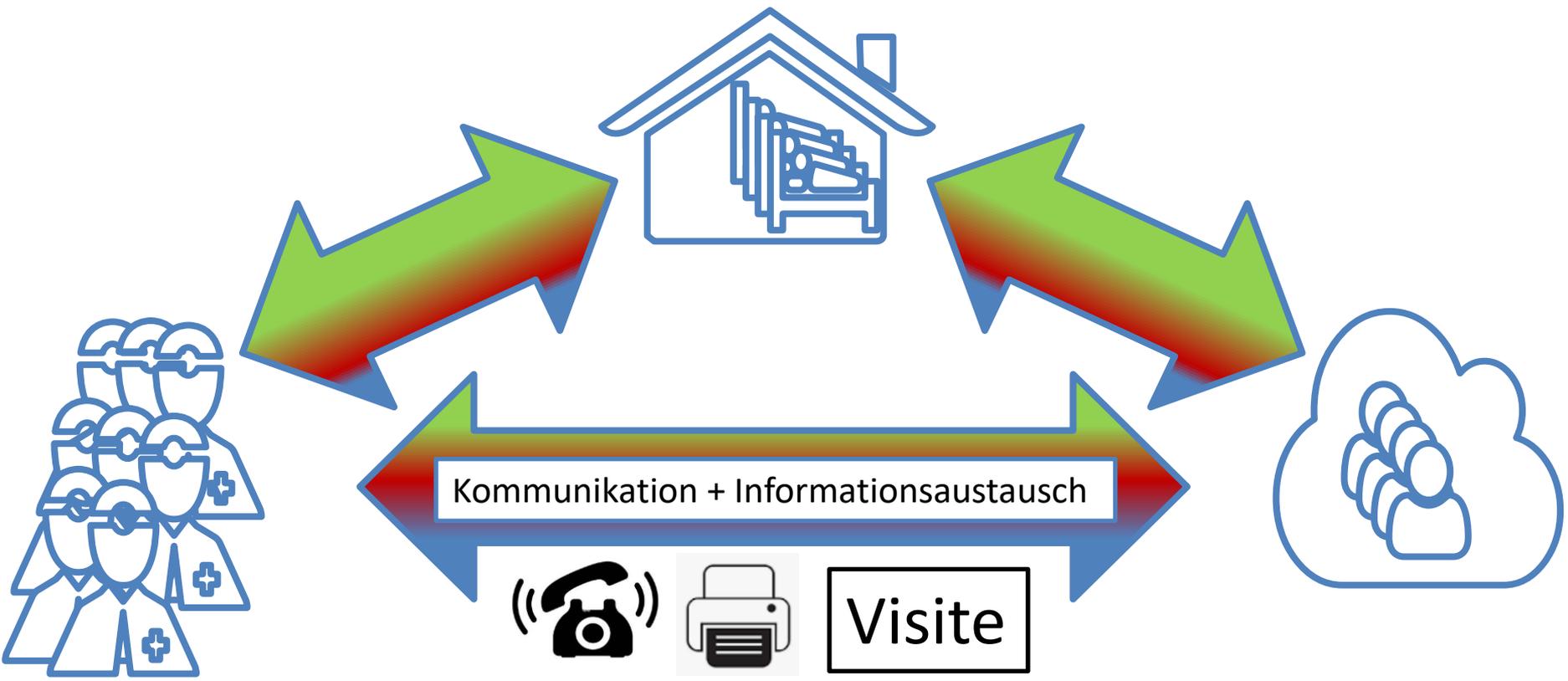


8.4 Städte/Kreise mit dem höchsten absoluten Zusatzbedarf an Pflegeplätzen bis 2035 (Szenario B*)



Quelle: eigene Berechnungen (2015)

Pflegeheimatlas 2018



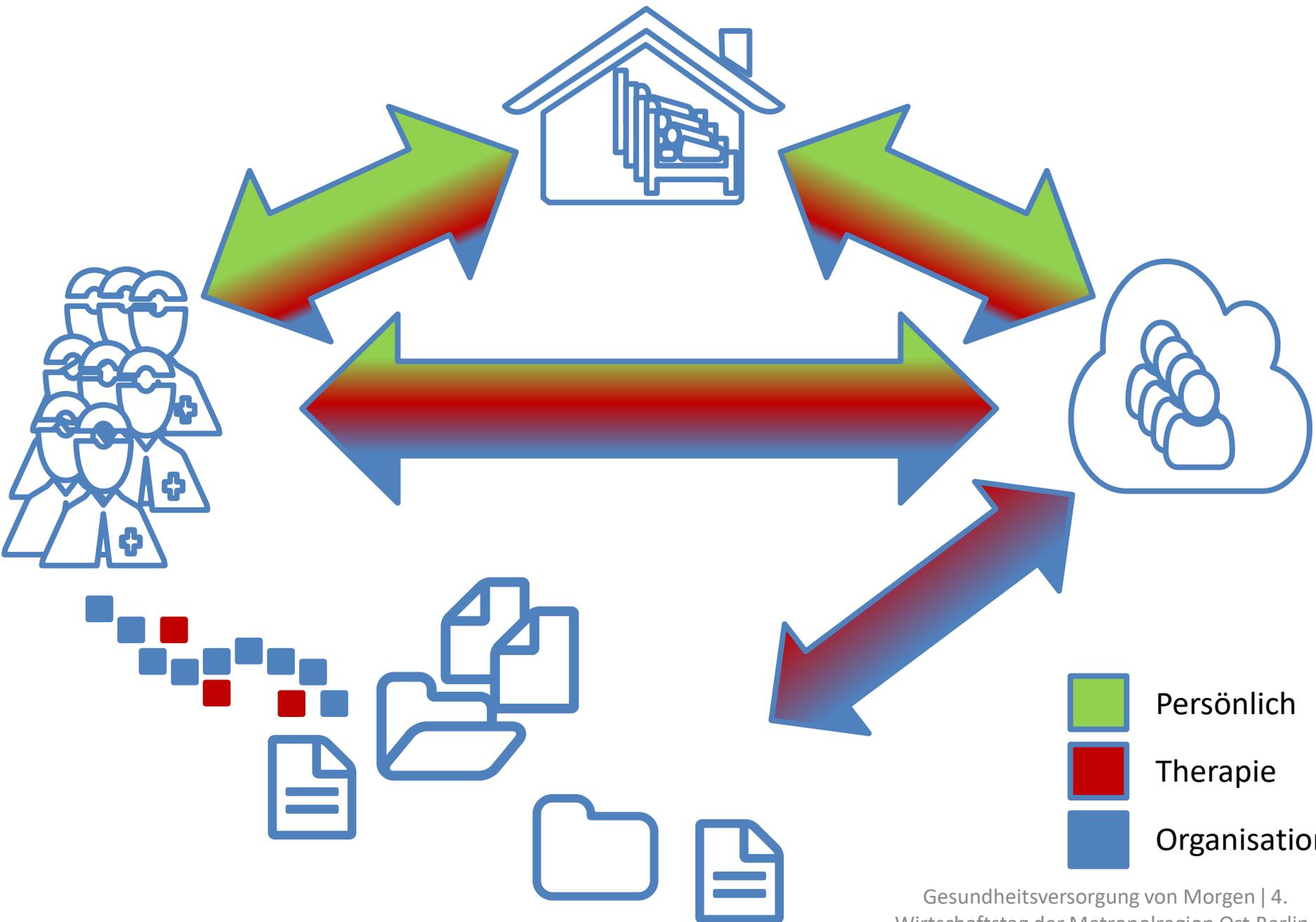
-  Persönlich
-  Therapie
-  Organisation

Medikation	Anforderung	mor-	mit-	zur	abge-	Hdz.	Verord.	Hdz.	Kurzmedikation mit Applikationsform	Anforderung	mor-	mit-	zur	abge-	Hdz.	Verord.	Hdz.
Renninyl 4 mg Kps.	III	0	0	1	0												
Calcitac Kombi-Tabletten	III	1	1	0	0												
Paracetamol 1000 mg Tbl.	III	0	0	1	0												
Tramadol 100 mg Tbl.	III	1	0	0	1												
Enalapril Stada Tbl.	III	1/2	0	0	0		6.8.14	28.11.14	Ulister 130ml								
Levodopa comp 6 100/25 Kps.	I	1	1	1	1				bei Verstopfung ≥ 8 Tage 1								
Ferrum Koala Tbl.	I	1	0	1	0		6.8.14	4.1.13	Leucobon Suppl. oral bei Verstopfung								
Tramadol 150 mg Tbl.	III	1	0	1	0				72 Tage								
Humex A 40 mg Tbl.	I	1	0	0	0		6.8.14	5.11.14	Neostigmin 1-2x 12mg oral 1-2 Tage								
Harnin Versatile	III	X	X	X			13.2.14		Bedarftmedikation mit Indikationsangabe: Einzeldosis								
Cholesterin-lip	III	X	X	X			13.2.14	18.11.14	Novolinsulfon Trpf	1x20							
Laicalon für 7 Tage	Suppl. oral	1	0	0	0		04.11.14	10.2.14	bei Schmeissen								
									Mikroblit bei	1x1							
									Verstopfung ab 5. Tag								
									16.9.11 C-Seroquel 2,5 mg	1x1							
									bei starkes Unruhe + Halluz								
									21.1.12. Laktase bei	1x1							
									Verstopfung / Obstipation	2x1							
									3 Tage								
									7.2.13 bei Trinkmenge < 500ml	2x 500mg							
									bei Trinkmenge 500-600ml	50mg							
									8.9.12 Tramadol Trpf. 100/6/1	20							
									bei Schmerzen (allopurinol 200mg)								

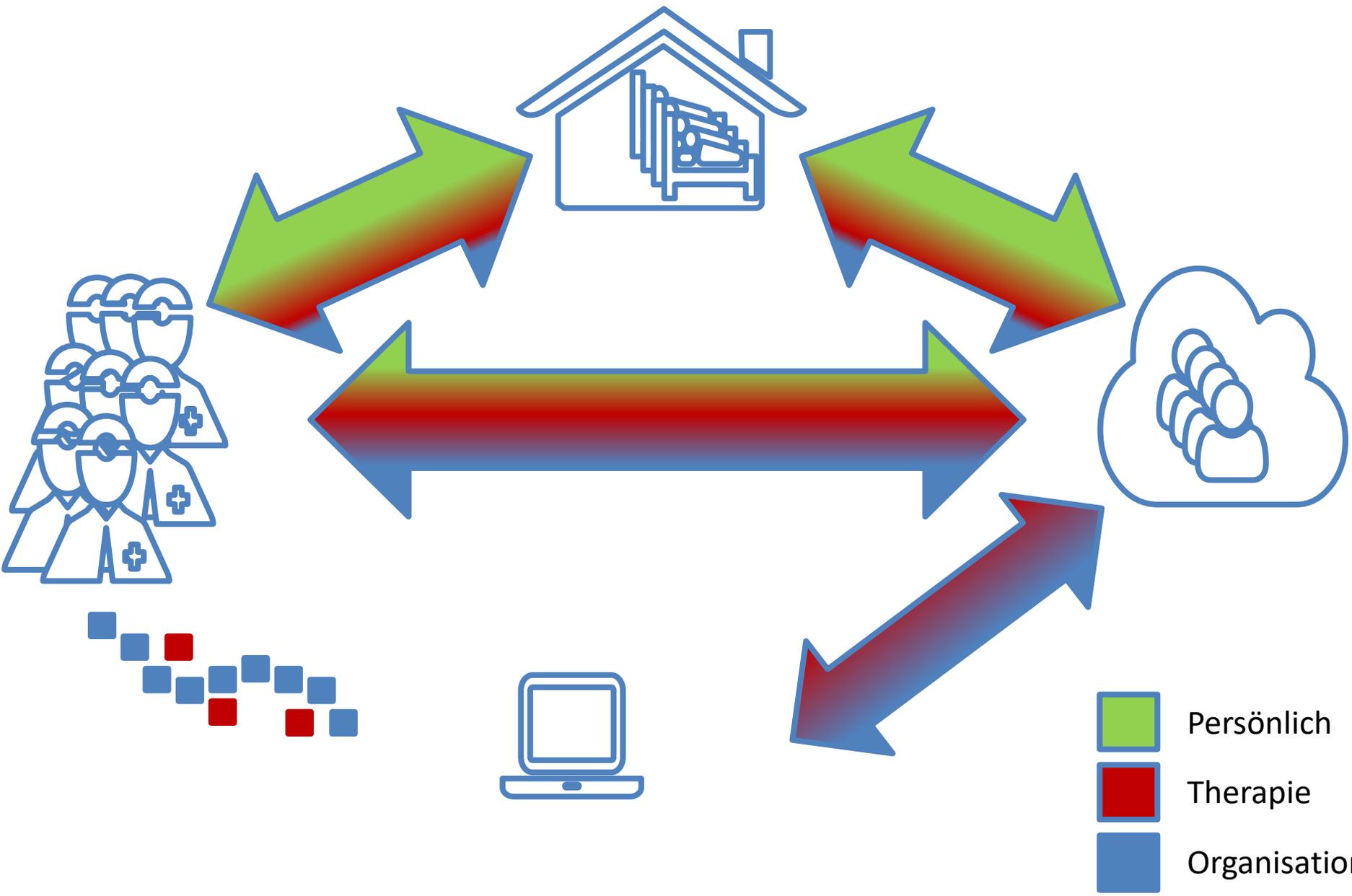
Tröpfen (oral - Wirkstoff)	Anforderung	mor-	mit-	zur	abge-	Hdz.	Verord.	Hdz.
----------------------------	-------------	------	------	-----	-------	------	---------	------

und 2x tgl abgeben

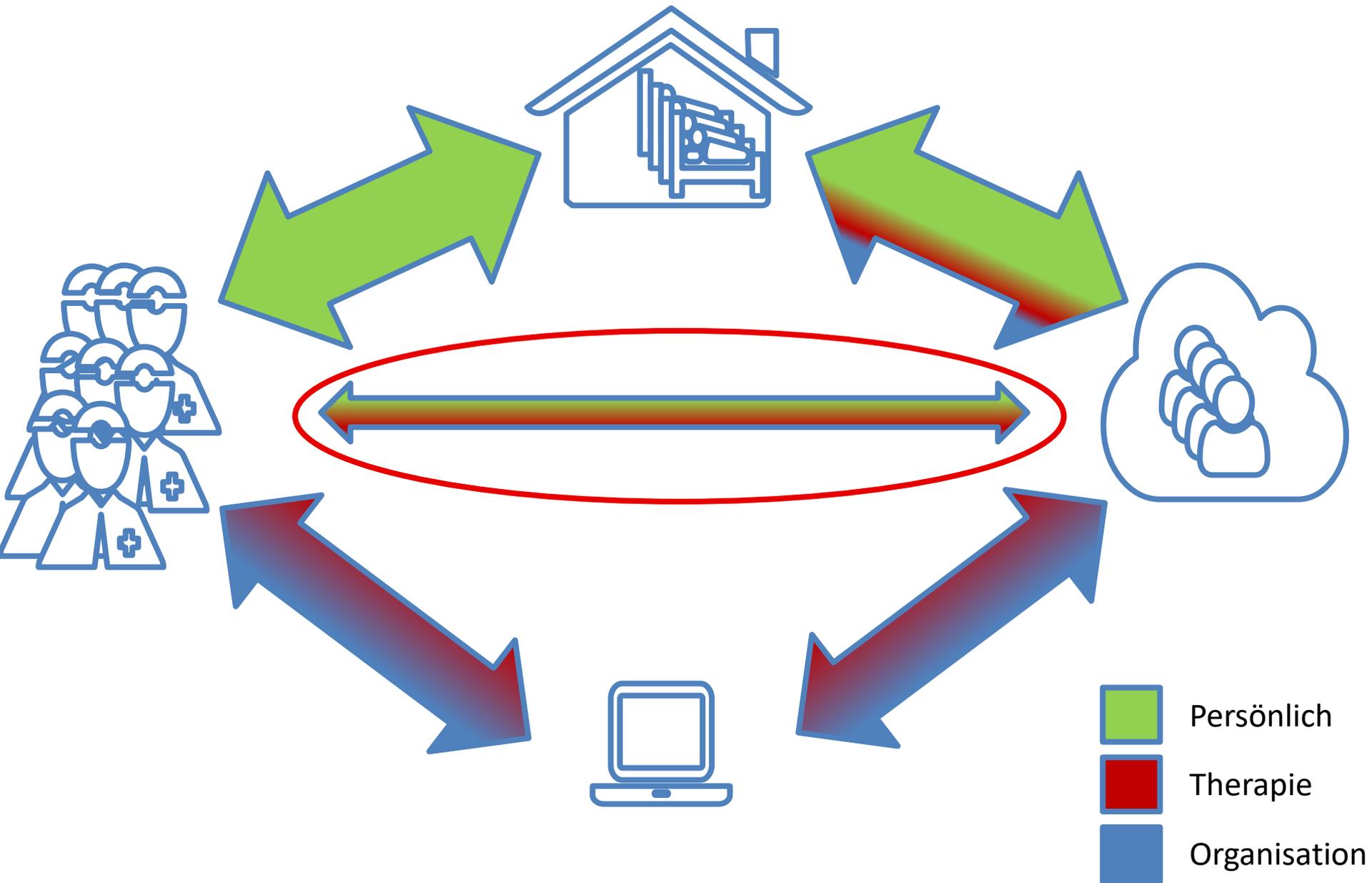
Prüfung	14	12	11	11	11	Datum
Auswertung: Dekubitusgefahr bei < 18 Punkten						
Dekubitusgefahr 18 Punkten - P						



-  Persönlich
-  Therapie
-  Organisation



-  Persönlich
-  Therapie
-  Organisation



Digital vernetzte Zusammenarbeit im Pflegeheim



- Diagnostik?
- Therapie-Änderung?



- Diagnostik?
- Therapie-Änderung **online?**

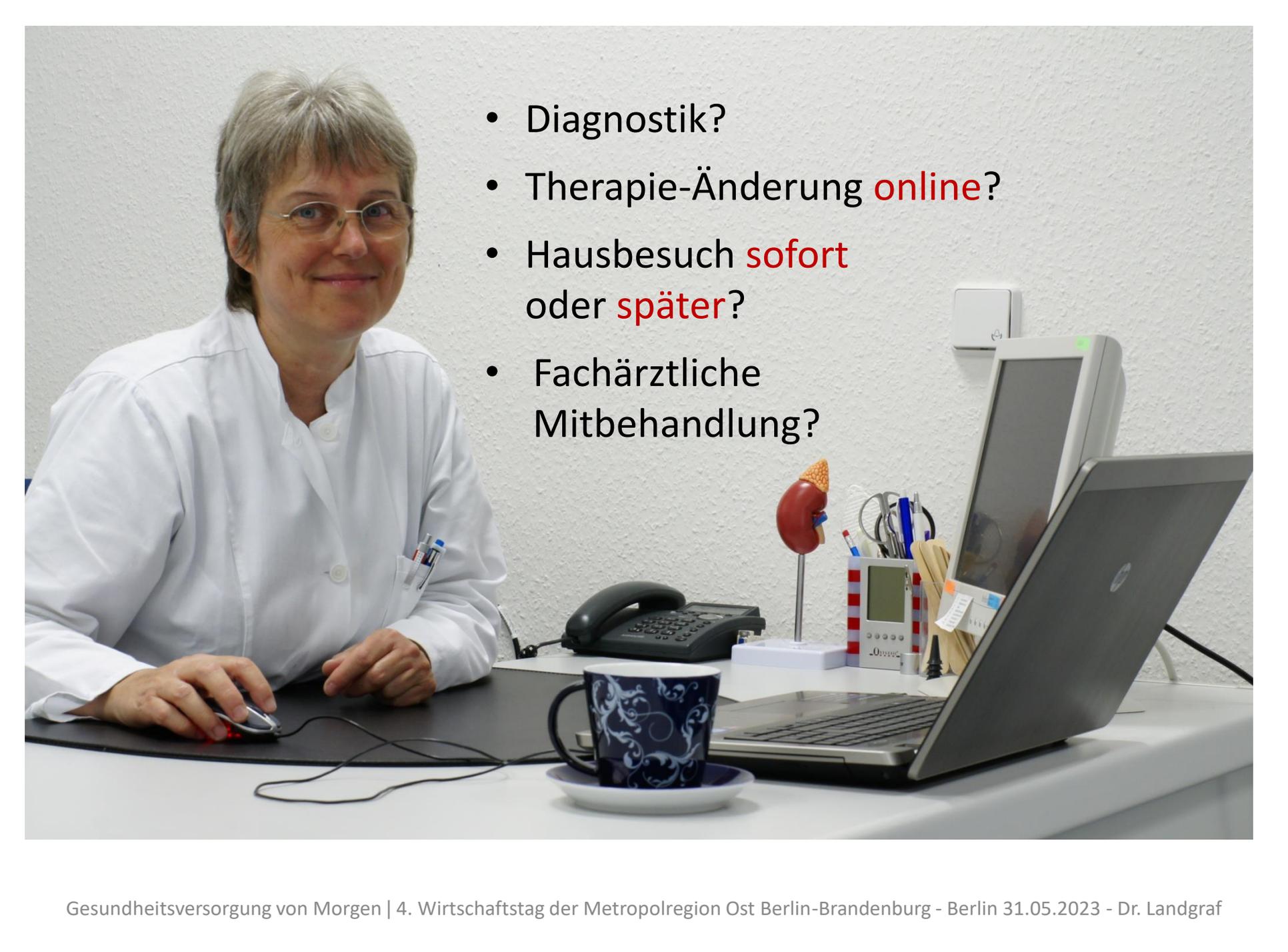




- Weitere Diagnostik?
- Therapie-Änderung **online**?
- Hausbesuch?



- Weitere Diagnostik?
- Therapie-Änderung **online**?
- Hausbesuch **sofort** oder **später**?

- 
- Diagnostik?
 - Therapie-Änderung **online**?
 - Hausbesuch **sofort** oder **später**?
 - Fachärztliche Mitbehandlung?



- Tägliche digitale **Kommunikation**
- **Kurvenvisiten** (Therapiekontrolle)
- Vorbereitung der wöchentlichen **Stationsvisiten**



- Verkürzung der Visitenzeit für die Pflegekräfte
- Steigerung der Visitenqualität



Gesundheitsversorgung von Morgen | 4. Wirtschaftstag der Metropolregion Ost Berlin-Brandenburg - Berlin 31.05.2023 - Dr. Landgraf



Gesundheitsversorgung von Morgen | 4. Wirtschaftstag der Metropolregion Ost Berlin-Brandenburg - Berlin 31.05.2023 - Dr. Landgraf

Wichtige Voraussetzung für ein solches Versorgungsmodells:

Elektronische Patientenakte

Technisch

- PC-Ausstattung in Heim und Praxis
- netzwerkfähiger Software

Personell

- Zuverlässige Nutzung, auch an Wochenenden und Feiertagen
- Kompetentes geschultes Pflegepersonal
- Regelmäßige gemeinsame Fortbildungen

Vorteile

- Durch Vernetzung frühzeitige Information des Hausarztes
- Rasche ärztliche Interventionsmöglichkeit auch ohne Hausbesuch
- Durch Online Controlling und Monitoring Erhöhung von AMTS und Patientensicherheit
- Einfache hausärztlich-fachärztliche Zusammenarbeit
- **Entlastung der Pflegekräfte** durch ärztliche online-Präsenz
- Intensive ärztlich-pflegerische Zusammenarbeit
- Steigende Kompetenz auf pflegerischer und ärztlicher Seite
- Reduktion von Komplikationen/Krankenhauseinweisungen
- **Hohe Arbeitszufriedenheit und geringe Fluktuation beim Personal**
- Mehr Lebensqualität für die Bewohner

Take-home-Message

- Kommunikation und zeitnahe sicherer Informationsaustausch zwischen Pflegekräften und Ärzten sind entscheidend für die Versorgungsqualität in der stationären Pflege
- Informationstechnologie kann hier ideal unterstützen und ermöglicht nicht nur zeitsparendes, effizientes und präventives Arbeiten sondern auch multiprofessionelle Teamarbeit
- Dramatischer Krankheitsverläufe, ärztliche PH-Besuche und KH-Einweisungen lassen sich so deutlich reduzieren
- IT-gestützte Prozessoptimierung entlastet alle, führt zu höherer beruflicher Zufriedenheit und ermöglicht eine gute Versorgung trotz Pflegekräfte- und Ärztemangels

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Um die Versorgungsqualität zu verbessern und uns zu entlasten brauchen wir aber IT-Anwendungen, die sich an unseren Arbeitsprozessen und unserem Versorgungsbedarf orientieren!



Susanne Asheuer, Graphic Recording,
Digital Gipfel Berlin,
29.03.2017

Fragen?



Kontakt Daten

Dr. med. Irmgard Landgraf

Fachärztin für Innere Medizin

Lehrärztin der Charité für das Fach Allgemeinmedizin

Vorstandsmitglied und Delegierte des Hausärzteverbandes Berlin und Brandenburg

Stellvertretende Sprecherin der hausärztlichen Internisten der DGIM

Delegierte der Ärztekammer Berlin

Hausarztpraxis am Botanischen Garten

Paulsenstraße 5, 12163 Berlin

<http://praxislandgraf.de>

Email praxislandgraf@gmail.com